

Protokoll der 47. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

am: 13.02.2019 Ort: Sitzungssaal 325 des Rathauses
 5 Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:24 Uhr

anwesende Ausschusssmitglieder:

Paul Bruse (teilw.)
 Andreas Rieger
 10 Dietmar Mogschan
 Wolfram Beck (V. für Frau Minetzke)
 Reinhard Krüger (teilw.)

anwesende sachkundige Einwohner:

Dr. Jörg Schwebel
 Lydia Scheinemann
 Ulrich Krumpe

entschuldigte Ausschusssmitglieder:

15 Sabine Minetzke

entschuldigte sachkundige Einwohner:

Christian Jungnickel
 Lutz Lehmann (unentschuldigt)

anwesende Verwaltungsangestellte:

20	Lars Kolan (teilw.)	Frank Neumann	Petra Streiber	Petra Gutsche
	Hubertus Schulz	Karin Jacobsen	Dr. Matthias Städter	Dörthe Ziemer
	Janine Jakwert			

Gäste/ Bürger / Anwesende Interessierte:

25	Herr Kleiner	- Landesbetrieb Straßenwesen (TOP 5)
	Frau Zierath	- Landesbetrieb Straßenwesen (TOP 5)
	Frau Pfretzschner	- Landesbetrieb Straßenwesen (TOP 5)
	Frau Scherer	- Landesbetrieb Straßenwesen (TOP 5)
	Frau Hahn	- Landesbetrieb Straßenwesen (TOP 5)
30	Herr Wild	- Ing.-Büro Jestaedt, Wild und Partner (TOP 5)
	Herr Georgie	- Ing.-Büro IHC Cottbus (TOP 5)
	Herr Scholz	- Die Stadtwerkstadt (TOP 6)
	Herr Lange	- Ingenieurbüro für Verkehrstechnik Müller & Lange GmbH (TOP 7)
	Herr Zahn	- Spiekermann Consulting engineers (TOP 8)
35	Herr Brose	- Stadtverordneter
	Frau Wüstner	- Einwohnerin

- öffentlicher Teil -

40 **TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Herr Bruse begrüßt die Anwesenden. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Es sind 4 stimmberechtigte Ausschusssmitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend.

45 **TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Beck zieht die Beschlussvorlage 2019/009, die unter TOP 9 beraten werden sollte, zurück.

Die geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

50 **TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Ausschusssitzung vom 16.01.2019**

Es gibt keine Änderungen. Das Protokoll wird bestätigt.

55 **TOP 4 – Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Hinweise oder Anfragen.

60 **TOP 5 – Vorstellung der Planung B 115; Gast: Landesbetrieb Straßenwesen**

Herr Neumann erklärt, dass die Vorstellung der Planung ursprünglich Ende 2018 vorgesehen war. Krankheitsbedingt konnte der Termin jedoch jetzt erst auf die Tagesordnung gesetzt werden. Heute möchte der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) die Entwurfsplanung für den Ausbau der B 115 vom Ortseingang (Richtung Freiwalde) bis zur Kreuzung Berliner Straße/ Breite Straße vorstellen.

Er erinnert in dem Zusammenhang an die vorliegende Beschlussvorlage zur Sanierung der Nebenanlagen der B 115 der Fraktion Pro Lübben. Die Verwaltung hatte ihre Vorstellungen unter den Gesichtspunkten der Finanzierbarkeit und der Nachhaltigkeit bereits dargelegt.

65 Herr Kleiner begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er ist Dezernatsleiter Planung Süd beim LS und unter anderem für die Sanierungsmaßnahme der B 115 zuständig. Er stellt seine anwesenden Kollegen vor (Frau Zierath - Sachgebietsleiterin Umweltschutz und Landschaftspflege, Frau Pfretzschner - Sachgebietsleiterin Entwurfs- und Erhaltungsplanung; Frau Scherer - Pro-

70 jektleiterin; Frau Hahn - Grundstückserwerb und Planfeststellung; Herr Wild - Ing.-Büro Jestaedt, Wild und Partner zuständig für die Landschaftsplanung; Herr Georgie - Ing.-Büro IHC Cottbus). Laut Herrn Kleiner ist die Entwurfsplanung abgeschlossen. Nun wird das Planfeststellungsverfahren begonnen, für das eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt wird. Der heutige Vorstellungstermin dient zur ersten Information zu diesem Bauvorhaben.

75 Frau Scherer gibt einen Überblick über die Strecke des Bauvorhabens und teilt mit, dass für die Maßnahme bereits ein Baugrundgutachten und eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt wurden. Die Länge der zu sanierenden Straße beträgt 2.376 m mit einer durchschnittlichen Fahrbahnbreite von 6,5 m. Im Rahmen der Sanierung der B 115 sollen auch die Nebenanlagen, die in den Verantwortungsbereich der Stadt Lübben fallen, erneuert werden. An Bushaltestellen und Querungen erfolgt ein behindertengerechter Ausbau (mit Rillen- und Noppenplatten).

80 Herr Wild stellt dar, welche umweltfachlichen Unterlagen für das Vorhaben erstellt wurden. Er erklärt, dass für die Maßnahme 58 bestehende Straßenbäume erhalten werden, 66 Bäume weichen müssen und nach derzeitigem Stand 179 Bäume entlang der Strecke neu gepflanzt werden sollen.

85

Herr Scholz kommt 17:28 Uhr.

Anhand einer Präsentation zeigen Frau Scherer, Frau Hahn und Herr Wild einzelne Bereiche der Baumaßnahme und erklären welche Besonderheiten zu beachten sind und welches Vorgehen an den jeweiligen Stellen geplant ist:

90

- Baubeginn bis Berstebrücke: 2 Regenwassereinleitstellen (1x Parkplatz Flottes Rudel in Spree, 1x Berstebrücke in Berste), Umgestaltung der Einmündung Wassergasse (rechtwinkelig), Insel als Querungshilfe, Mischspur für Linksabbieger, Ausrundungsradien für LKW
- Berstebrücke: Ersatzneubau Brücke, Komplettspernung, Spundwände während der Bauzeit mit aufgebautem Damm für Geh- und Radverkehr, fischottergerechter Brückenneubau, Abriss der alten Brücke und Gründung Neubau außerhalb der Brutzeit, Errichtung von Biotopschutzzäunen, Umsiedlung von Muscheln im Baubereich, Medienumverlegung einseitig (Südseite) in offener Baugrube, Aufrechterhaltung des Wasserdurchflusses der Berste (2m-Rohr)
- 95 - Höhe Gymnasium: Lichtsignalanlage bleibt erhalten, Geh-/Radwegbreite wird von Lehnigksberger Weg bis KV Spielbergstraße auf 3,0 m verbreitert, linksseitig Stützelemente erforderlich (gegenüber Gymnasium)
- KV Hartmannsdorfer Straße: Errichtung von Inseln auf jeder Straße als Querungshilfen, Änderung der Einmündung Hartmannsdorfer Straße mit anschließender Pflanzung auf der alten Straßentrasse und straßenbegleitender Allee in Richtung Hartmannsdorf, Errichtung einer fast geschlossenen Allee von Greenspire-Linden von Berstebrücke bis neuem KV Hartmannsdorfer Straße, teilweise Rückbau des Parkplatzes NP (ca. 3 Stellplätze entfallen), Bushaltestelle vor KV bleibt erhalten, Auftritte werden erneuert, Ende der geschlossenen Entwässerung,
- 100 - Bereich Sportplatz: Beidseitige gemeinsame Geh-/Radwege, Offene Entwässerung in Mulden, Erfassung der Fahrbahn durch Granittiefborde, Muldenunterbrechungen durch Baumpflanzungen, Längsparkflächen vor dem Sportplatz in Granitgroßpflaster, Umsetzung Zaun und Werbeaufsteller, Anpassung Flutlicht (wird berücksichtigt), fast komplette Fällung der Bestandsbäume und Neupflanzung
- Gartenanlage Berliner Chaussee: Errichtung einer Stützwand rechtsseitig (Kleingartenanlage) gemischter Geh- und Radweg beidseitig mit 2,50 m Breite bis 2. KV, auf Südseite Erhalt der bestehenden Bäume, Neupflanzung wird noch geprüft, auf Nordseite Ergänzung der Baumreihe bis zur Kleingartenanlage, Bereich Kleingartenanlage Verzicht von Baumpflanzungen zugunsten Erhalt der Hecken
- 105 - Querung DB-Strecke: Bahnquerung des gemeinsamen Geh-/ Radweges auf der Nordseite, wird durch die DB nach geltendem Regelwerk als rechtwinklige Kreuzung geplant.
- 110 - Ortsausgang: Errichtung einer Ortsausganginsel, Führung der Radfahrer über die Querungshilfe auf die Nordseite, Anbindung Majoransheide, Entwässerung durch einzelne Bordunterbrechungen in Mulden, Wiederherstellung des Brandschutzstreifens

120

Laut Frau Scherer wird die Maßnahme derzeit in 4 Bauabschnitte eingeteilt (1. BA: Bereich Ortsausgang bis KV Parkstraße; 2. BA: Bereiche Berstebrücke bis KV Hartmannsdorfer Straße und KV Hartmannsdorfer Straße bis KV Parkstraße (ohne KV Schillerstraße); 3. BA: Wassergasse bis Berstebrücke; 4. BA: Kreuzung Breite Straße bis Wassergasse). Ob diese Abschnitte letztlich in der Form so realisiert werden, wird sich im Rahmen der Fortführung der Planung zeigen. Weiter legt Frau Scherer die geschätzten Gesamtkosten (6,554 Mio. €) und die Kostenteilung für Stadt (2,010 Mio. €) und Bund (4,544 Mio. €) dar. Für das komplette Vorhaben geht sie von einer reinen Bauzeit von ca. 3 ¼ Jahren aus.

125

130

Frau Hahn ergänzt, dass für die Bearbeitung des Planfeststellungsverfahrens mit mindestens 2 weiteren Jahren zu rechnen ist. Sollten im Verfahren Probleme auftreten, wird sich die Bearbeitungszeit

135 verlängern. Im Anschluss an das Planverfahren erfolgt der Bau. Sie stellt klar, dass der Bau auch bei einem problemlosen Verfahren frühestens nach Beendigung der Baumaßnahme B 87 begonnen wird.

Herr Dr. Schwebel fragt, wie die Verkehrsführung während des Baus vorgesehen ist. Die Frage bezieht sich insbesondere auf die Vollsperrung während des Neubaus der Berstebrücke.

140 Frau Scherer erklärt, dass der Verkehr über städtische Straßen, aber auch großflächig um die Stadt herum umgeleitet werden soll. Für die Zeit des Brückenbaus wird es keine Passiermöglichkeit für PKW geben. Der Fuß- und Radverkehr wird über den Damm in der Berste an der Baustelle vorbeigeführt.

145 Auf die Frage von Herrn Brose, wie der Begegnungsverkehr auf den Nebenanlagen an der Kita Gute Laune geregelt wird, antwortet Frau Scherer, dass mit einem beidseitigen Geh- und Radweg der Begegnungsverkehr kein Problem darstellen sollte.

150 Zur Anregung von Herrn Brose, auch die Kreuzung am Brückenplatz künftig als Kreisverkehr auszubilden, antwortet Frau Scherer, dass dies nicht geplant ist.

Die Frage von Herrn Kolan, ob alle 179 neu zu pflanzenden Bäume als Straßenbäume vorgesehen sind, bejaht Herr Wild.

155 Herr Rieger zeigt eine Fülle von Detailfragen an und fragt, ob diese in einem anderen Rahmen beraten werden könnte.

160 Herr Kleiner erläutert, dass er die heute vorgebrachten Informationen bereits mehrfach an verschiedensten Stellen vorgetragen hat. Er schlägt vor, dass Herr Rieger seine Fragen schriftlich beim Landesbetrieb Straßenwesen einreicht.

Herr Rieger fragt an, ob der LS auch Alternativen zur Linde als Straßenbaum betrachtet hat. Denkbar wären für ihn beispielsweise Ulmen.

165 Herr Wild kann aktuell nur den Rotdorn als mögliche Alternative benennen, ist aber bereit sich ausführlich damit zu befassen.

170 Herr Neumann ergänzt die Aussage von Frau Scherer zum Baubeginn der Maßnahme B 115. Er zeigt an, dass der Kommentar bezüglich des Baubeginns nach dem Abschluss der Maßnahme B 87 nicht nur den derzeit im Bau befindlichen Abschnitt am Ernst-von-Houwald-Damm betrifft, sondern die komplette Maßnahme bis zur Einmündung Dreilindenweg.

175 Herr Kleiner ergänzt, dass für den weiterführenden Bauabschnitt An der Kupka aktuell noch das Planfeststellungsverfahren läuft.

Zu der von Frau Scherer gemachten Aussage für den Zeitrahmen von 2 bis 2 1/2 Jahre für ein Planfeststellungsverfahren stellt er klar, dass diese Angabe für ein problemloses Verfahren gilt. Sollten sich im Rahmen des Verfahrens Klageverfahren ergeben, kann dies den Bau weiter verzögern. Dies gilt für die weiterführende Maßnahme der B 87 und die Maßnahme der B 115.

180 Herr Beck stellt fest, dass der Beginn für die Sanierung der B 115 realistisch mit 5 – 6 Jahren eingeschätzt werden kann. So lange müsste man dann auf die Sanierung der Nebenanlagen warten.

185 Laut Herrn Kleiner ist der Zeitraum aktuell noch nicht überschaubar. Er erklärt, dass der vorgezogene Bau der Nebenanlagen keine Einsparungen mit sich bringt, was mancher sich als einen Vorteil bei der weiteren Baumaßnahme erhofft haben dürfte. Im Gegenteil zeigt er auf, dass diese Nebenanlagen im Rahmen der regulären Baumaßnahme aller Wahrscheinlichkeit nach sogar wieder zurückgebaut werden müssten.

190 Herr Krüger kommt 17:57 Uhr.

Herr Kolan fragt, ob die Reihenfolge der Bauabschnitte variabel ist.

195 Frau Gutsche zeigt an, dass die Reihenfolge der Bauabschnitte unter anderem von den Medienträgern abhängig ist. Die heute vorgestellte Einteilung der Abschnitte stellt eine nach derzeitigem Stand realistische Reihenfolge dar, ist jedoch bisher rein spekulativ.

Herr Kolan und die Mitarbeiter des LS gehen.

200 **TOP 6 – Vorstellung Genehmigungsplanung Erweiterung Hort-/Schulanbau an der Liuba-Grundschule; Gast: Büro Die Stadtwerkstatt, Herr Scholz**

Herr Neumann zeigt an, dass der 2. Würfel und das vorgelagerte Lehrerzimmer, die bereits bei der Gesamtplanung vor einigen Jahren berücksichtigt waren, Inhalt der aktuellen Planung sind. Beide Anbauten sind mit dem Nutzungskonzept der Schule abgestimmt.

205 Weiterhin informiert er, dass bisher lediglich der seitliche Anbau im Haushalt gesichert ist. Der geplante zentrale Anbau des Lehrerzimmers muss nach derzeitigem Stand entweder über den 1. Nachtrag 2019 oder über im Haushalt 2020 gesichert werden.

Herr Scholz erklärt anhand der Lagepläne und Gebäudegrundrisse (Link: <http://www.luebbenrathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1433.pdf>), wo die zwei geplanten Anbauten am Bestandsgebäude platziert werden sollen und wie die jeweilige Raumaufteilung vorgesehen ist. Er erläutert, dass mit der Schaffung des 2. seitlichen Anbaus der Hort die komplette Etage im Erdgeschoss übernehmen soll, um eine bessere Betreuung der Kinder gewährleisten zu können. Zusätzlich wird ein Fahrstuhl im 2. Würfel geplant, der eine durchgehende Barrierefreiheit gewährleisten soll.

215 Die derzeitigen Überlegungen sehen einen etappenweisen Bau vor. Im 1. BA soll der Würfel errichtet werden. Denkbar wäre eine zeitgleiche Gründung für die Säulen des Lehrerzimmers, die vermutlich in einer Ferienzeit umgesetzt werden sollen. Dem Wunsch der Schulleitung entsprechend geht er von einem Bau des Lehrerzimmers in den Sommerferien des kommenden Jahres aus (2. BA).

220 Die Begründung des Daches am Anbau des Lehrerzimmers ist derzeit eine der möglichen Varianten, die bei den Abstimmungen mit den Verwaltungsmitarbeitern thematisiert werden. Zur Einhaltung der EnEV wird für die Neubauten eine 3-fach-Verglasung verwendet werden. Zusätzlich sollen auf dem Dach des 2. Würfels alle Vorkehrungen getroffen werden, die für eine spätere Installation von Photovoltaikanlagen erforderlich sind. Die Beantragung der Baugenehmigung ist derzeit in Arbeit. Mit der Baugenehmigung rechnet er aktuell bis Mitte Juni. Er empfiehlt zur schnellen Abarbeitung eine zeitnahe Ausschreibung der Bauleistungen noch vor Eingang der Baugenehmigung.

225 Herr Scholz zeigt an, dass die seitliche Zufahrt auf den Schulhof aufgrund der vorhandenen beengten Raumverhältnisse umgestaltet werden müsste, damit eine Befahrung mit Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr ungehindert möglich ist. Weiterhin wurde angezeigt, dass ein erheblicher Mehrbedarf an Fahrradstellplätzen besteht. Diese sollen der Zufahrt Wettiner Straße und Schulgebäude angeordnet werden. 36 Plätze der neuen Fahrradabstellanlage werden überdacht sein, weitere 40 Plätze werden ohne Überdachung errichtet.

230 Für den Anbau des Lehrerzimmers sind Kosten von 234 T€ und für die 76 Fahrradstellplätze weitere rund 72 T€ ermittelt worden. Hinzu kommen knapp 70 T€ für notwendige Umbauten im Bestandsgebäude und 90 T€ für die Verbesserung des Brandschutzes (Rauschschutztüren). In Gänze wären das Kosten von 466 T€, die derzeit nicht im Haushalt 2019 abgebildet sind.

Herr Rieger zeigt sich unglücklich über die wenig ausdrucksstarke Optik und die ungünstige Raumaufteilung des Lehreranbaus. Er hätte sich an der Stelle eine bessere und herausstechende Gestaltung, vielleicht auch mit anderen Baumaterialien und Farben, gewünscht. Er zeigt dies an einem Beispiel.

240 Herr Scholz ist offen für die Verwendung verschiedener Baumaterialien, erinnert aber daran, dass solche Elemente oftmals teurer als die herkömmlichen Baumaterialien sind.

245 Herr Neumann bittet um Meinungsäußerungen zu der vorgestellten Planung. Er ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass es eine Obergrenze für die beantragten Fördermittel gibt.

Herr Krüger findet die vorgestellten Änderungen gut. Er spricht sich dafür aus, so schnell wie möglich die Umsetzung zu beginnen. Daher sollte nicht noch viel Zeit in nicht erforderliche Änderungen gesteckt werden.

250 Herr Beck befürwortet die geplante Maßnahme.

Herr Rieger zeigt an, dass sein gestalterischer Hinweis die schnelle Abwicklung der Maßnahme nicht behindern soll. Dennoch sollte es möglich sein über Farben und Materialien zu diskutieren.

255 Herr Bruse bedankt sich für die Vorstellung und beendet den Tagesordnungspunkt an der Stelle.

Herr Scholz und Frau Pommerening gehen 18:25 Uhr.

260 **TOP 7 – Vorstellung Ergebnis Verkehrszählung; Gast: Ingenieurbüro für Verkehrstechnik Müller & Lange GmbH, Herr Lange**

Herr Neumann erklärt, dass dieser TOP lediglich eine allgemeine Information darstellen soll. Die beauftragte Verkehrszählung ist aktuell keiner expliziten Maßnahme zugeordnet, stellt jedoch für viele der zukünftig in der Stadt zu realisierenden Maßnahmen eine wichtige Grundlage dar.

265 Herr Lange führt aus, dass die Verkehrszählungen an 16 vorgegebenen Standorten in der Stadt gleichzeitig durchgeführt wurden. Im Auftrag der Stadt wurde die Messung an einem Wochentag und an einem Tag am Wochenende gefordert. Die Messgeräte wurden am 04.09.2018 aufgehängt und am 10.09.2018 wieder entfernt. Über den kompletten Zeitraum hinweg zeichneten die Geräte den Verkehr nach der Anzahl der Kfz, der Geschwindigkeit und der Fahrzeuglänge auf. Weiterhin wurden an 3 Standorten Videogeräte zur Erfassung der Kennzeichen verwendet. Anschließend erfolgte eine manuelle Auswertung der Aufzeichnungen, bei der die Kennzeichen nach ortsnahe (LN, LDS) und orts-

fremd (sonstige Kennzeichen) selektiert wurden. Er zeigt anhand der weiteren Seiten der Präsentation (Link: <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1444.pdf>) die Verteilung der unterschiedlichen Fahrzeugklassen an den Messtagen, die einzelnen Verkehrsstärken zu unterschiedlichen Zeiten für PKW und LKW, die Tagesganglinien je Richtung und verschiedene andere Auswertungen sowie eine grafische Darstellung der Verkehrsdichten der gemessenen Straßen.

Herr Beck bittet darum, die Übersicht der Messpunkte den Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen. Auch bittet er um Übermittlung der Ergebnisse der Kennzeichen an den Touristenverband.

Herr Dr. Städter sagt eine Weitergabe über das Büro der Stadtverordneten zu. Er führt aus, dass diese Verkehrsmessungen unter anderem die Grundlage für das Verkehrsentwicklungskonzept darstellen. Besonders der Anteil des Schwerlastverkehrs am Gesamtverkehr überraschte ihn.

Herr Beck geht 18:39 Uhr.

TOP 8 – Berichterstattung zur Stufe 3 der Lärmaktionsplanung, Gast: Büro Spiekermann Consulting engineers, Herr Zahn; Vorlage: 2019/012

Herr Zahn von der Firma Spiekermann consulting engineers benennt in seiner Präsentation (Link: <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1432.pdf>) die gesetzlichen Grundlagen, die Umsetzungsstufen der Lärmaktionsplanung und den Verfahrensablauf. Weiterhin geht er auf die Lärmkartierung des Straßenverkehrs aus dem Jahr 2017 und die darauf aufbauenden Betrachtungen der aktuellen Analyse der Lärmbelastungen ein. Er zeigt an, dass der Lärm nicht gemessen, sondern rechnerisch ermittelt wird. Anhand von mehreren Karten zeigt er die besonders belasteten Stellen und verdeutlicht die Ergebnisse der Vorprüfung. Weiterhin zeigt er allgemeingültige Maßnahmen, die zur Lärminderung ergriffen werden können.

Herr Krüger erinnert an die Bürgerhinweise zur Lärmbelästigung, die zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h führten. Den wirklichen Nutzen an der Stelle hält er jedoch für fraglich.

Herr Dr. Schwebel glaubt, dass man mit Geschwindigkeitsreduzierungen auf 30 km/h gewisse Erfolge bei der Lärmbelästigung erzielen kann. Jedoch dürfte sich ein wirklicher Unterschied – gerade bei schweren LKW – eher auf Asphalt, denn auf lautem Kopfsteinpflaster bemerkbar machen.

Herr Bruse lässt über die Weiterleitung der Beschlussvorlage abstimmen.

dafür: 4 dagegen: 0 enthalten: 0

Herr Bruse übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Mogschan und verlässt die Sitzung um 18:57 Uhr.

TOP 9 – Nachnutzung des ehemaligen Obdachlosenheims in der Weinbergstraße, Einbringer: Fraktion Pro Lübben; Vorlage 2019/009

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von Herrn Beck, als Mitglied der einbringenden Fraktion, zurückgezogen.

TOP 10 – Vergabe Bauleistungen Landschafts- und Tiefbauarbeiten für den Ersatzneubau Kita „Waldhaus“, Heideweg 31 in 15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota); Vorlage 2019/013

Herr Neumann erinnert an die Besichtigung der Baustelle vor der heutigen Sitzung.

Herr Schulz verweist auf die Begründung in der Beschlussvorlage. Es haben 9 Firmen die Unterlagen angeschaut, davon haben 3 ein Angebot abgegeben. Der Preis des vorgeschlagenen Bieters liegt knapp 10 % über der Kostenberechnung des Planers, befindet sich aber noch innerhalb des Kostenrahmens.

Herr Mogschan lässt über die Weiterleitung der Beschlussvorlage abstimmen.

dafür: 3 dagegen: 0 enthalten: 0

TOP 11 – Anfragen/Hinweise öffentlicher Art - Infovorlage zum Prüfauftrag B-Plan Nr. 4-1 „Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“

Frau Jacobsen informiert über das Ergebnis der durch die Stadtverordneten geforderten Prüfung zu den Kosten (ca. 85.000 Euro) und der vermutlichen Bearbeitungszeit (ca. 27 Monate) für eine Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4-1 unter Berücksichtigung von Mehrfamilienhäusern.

In der Informationsvorlage geht sie auf den Stand der Umsetzung ebenso ein, wie auf die möglichen Vor- und Nachteile einer Neuaufstellung, die neben der derzeit ausschließlich gewollten Einfamilienhausbebauung auch eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern zulässt. Auch eine Kita oder eine Erweiterung der Schule wären mit einer Überarbeitung integrierbar.

Herr Rieger fragt, wie es jetzt weitergeht.

Laut Frau Jacobsen wäre ein Beschluss zur Neuaufstellung erforderlich. Eine reine Änderung des Bebauungsplanes (B-Plan) ist nicht möglich. Außerdem müsste ein weiterer Beschluss die Außerkraftstellung des bestehenden B-Plans festlegen.

345

Herr Neumann zeigt an, dass die Verwaltung lediglich einen Prüfauftrag hatte und die Fakten zusammengetragen bzw. die Fragen beantwortet hat. Die Verwaltung hält an der bestehenden Sachlage fest. Sollte auf politischer Ebene etwas Anderes gewollt sein, muss ein entsprechender Auftrag als Beschluss vorgelegt werden.

350

Herr Rieger geht davon aus, dass eine Entscheidung dazu noch im Februar getroffen wird.

Anfragen/Hinweise öffentlicher Art

355

Herr Dr. Städter informiert zu folgenden Themen:

- Beschluss des Energiesparmodells fifty/fifty:
 - Vergabe ist für den Hauptausschuss am 18.02.2019 vorgesehen
 - Die Kosten belaufen sich auf etwas über 42.000 Euro über 4 Jahre, entsprechen somit einem jährlichen Betrag von um die 10.500 Euro und liegen 11 % unter der Kostenschätzung.
- Renaturierung der Deponie „Langer Rücken“:
 - Der Planungsstand ist aktuell soweit, dass die Baugenehmigung zeitnah beantragt werden kann.
 - Eine Informationsveranstaltung für die Anwohner hat bereits stattgefunden (Ablauf der Maßnahme, Entwässerung, etc.).
 - Die Baufeldfreimachung (Fällung von Bäumen) beginnt in den nächsten Tagen.
- Klimabeirat:
 - Der Termin für den Klimabeirat ist der 26.02.2019.
 - Die geplanten Themen sind: Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und Ausblick auf künftige/kommende Vorhaben.

370

Frau Scheinemann zeigt an, dass bei den Ersatzpflanzungen in Ratsvorwerk, die für die Maßnahme im Heideweg vorgenommen wurden, erhebliche Mengen an Jungpflanzen vermutlich dem trockenen Sommer zum Opfer gefallen sind.

375

Herr Neumann informiert über weitere Schäden in dem Bereich, die vermutlich von Fahrzeugführern verursacht wurden, die an den Messpegeln zu tun hatten. Diese Messpegel sind laut Abstimmungen mit dem KAEV nur zu Fuß erreichbar. Eine Anzeige wurde bereits gefertigt.

380

Herr Rieger vermutet, dass die Schäden im Rahmen einer Gewährleistung beseitigt werden müssten und fragt nach der Gewährleistungsfrist.

Laut Herrn Neumann müsste die Frist bei 5 Jahren liegen.

385

Herr Krüger bittet um Weitergabe der Daten der Verkehrszählung an die Landesplanung, um die Ortsumgehung damit weiter zu begründen und deren Notwendigkeit zu belegen. Er teilt sein Unverständnis zur Gestaltung der sanierten Lehnigksberger Brücke mit. Seiner Meinung sollte das Gelände entfernt werden und das Areal mit Plexiglas abgedeckt werden.

390

Herr Neumann stellt klar, dass eine Abdeckung mit Plexiglas oder mit einem Gitterrost nicht möglich ist, da die Schiene über dem Niveau der angrenzenden Betonfläche liegt. Auch stellt der sanierte Bestand die kleinste gemeinsame und für die Stadt kostengünstigste Kompromisslösung dar. Für die zweite Brücke wird man sich um eine zufriedenstellendere Lösung bemühen.

395

Herr Rieger zeigt an, dass es vom Bund der Architekten ein kostengünstiges Beratungsangebot (150 Euro) zum Thema Gestaltungsbeirat gibt. Er regt eine Teilnahme der Stadt an einem der Termine an.

Herr Neumann informiert über die eingereichte Petition des Herrn Lieke zur Einstellung des Planfeststellungsverfahrens zur Ortsumfahrung. Die Antwort soll im Hauptausschuss beschlossen werden.

400

Herr Mogschan stellt die Nichtöffentlichkeit um 19:24 Uhr her.